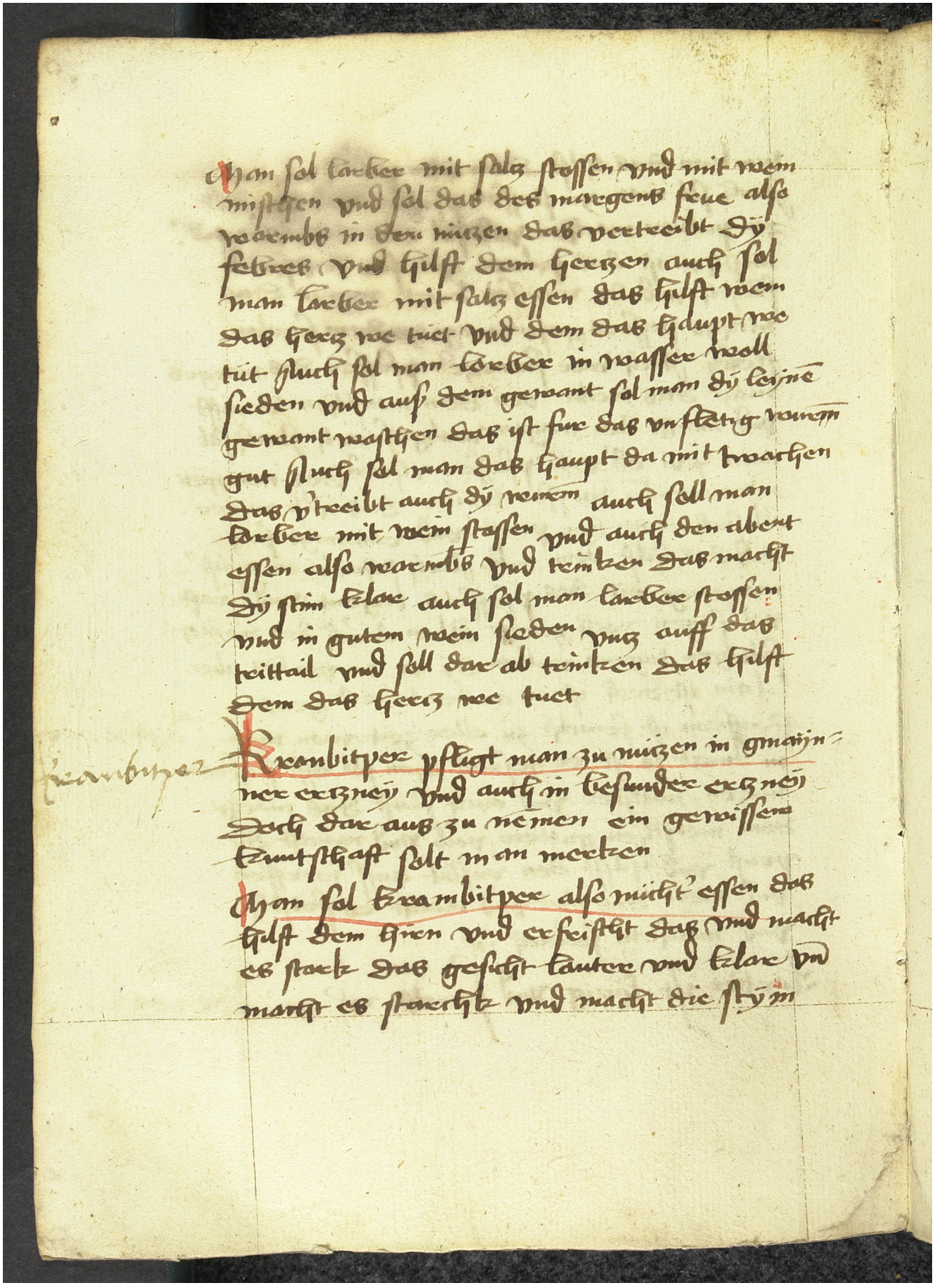
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Wan sol lorber mit salz stossen vnd mit wein
mischen vnd sol das des morgens frue also
nuchtern in den mund das vertreibt dy
febres vnd hilft dem hertzen auch sol
man lorber mit salz essen das hilft wem
das hertz we tut vnd dem das haupt we
tut fluch sol man lorber in wasser wol
sieden vnd auf dem gewant sol man dy leine
gewant waschen das ist fur das vnflatig wesen
gut fluch sol man das haupt da mit waschen
das vertreibt auch dy wesen auch soll man
lorber mit wein stossen vnd auch den abent
essen also nuchtern vnd temtzen das macht
dy stim klare auch sol man lorber stossen
vnd in gutem wein sieden vntz auff das
teittail vnd soll dar ab temtzen das hilft
dem das hertz we tut

Kranbitper pflegt man zu nutzen in gmainn
we ertzney vnd auch in besunder ertzney
doch dar aus zu nemen ein gewissen
kunstschaft solt man merken

Wan sol kranbitper also nucht essen das
hilft dem hirn vnd erfeistigt das vnd macht
es starck das gesicht lautter vnd klare vn
macht es starcklich vnd macht die stym